

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 47.

43. Jahrgang.

Samstag den 25. März 1882.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando Ludwigsburg.

B e k a n n t m a c h u n g

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Frühjahr-Controllversammlungen pro 1882.

Die Frühjahr-Controllversammlungen im Bezirk der 4. Kompagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments No. 121 finden in nachstehender Weise statt:

a) In Waiblingen im Rathhaus:

Am Samstag den 15. April 1882 Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf und Hohenacker die Jahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

b) In Waiblingen im Rathhaus:

Am Samstag den 15. April 1882 Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Großheppach, Kleinheppach, Neustadt, Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb, die Jahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

c) In Winnenden im Saale des Gasthofes zur Arone:

Am Montag den 17. April 1882 Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch und Bittenfeld, die Jahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

d) In Winnenden im Saale des Gasthofes zur Arone:

Am Montag den 17. April 1882 Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Hanweiler, Herdtmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Nollmersbach, Dederhardt, Deschelbronn, Dpelsbohm, Reichenbach, Reitersburg, Schwaibheim und Steinach, die Jahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten und Landwehrleute der Jahrgänge 1870 bis 1881, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reserve- resp. landwehrpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl, sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpaß etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgegedruckten Bestimmungen hingewiesen. Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Controllversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Controllversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Beteiligten bringen.

Ludwigsburg, den 15. März 1882.

v. Sonntag,

Oberst z. D. und Landwehr-Bezirks-Kommandeur.

Waiblingen.

B e k a n n t m a c h u n g

in Folge des Reichs-Viehsteuergesetzes vom 23. Juni 1880.

Am Freitag, den 31. d. Mts. wird der Stadtpfleger die Vieh-Aufnahme in hiesiger Stadt vornehmen und werden die Viehbesitzer aufgefordert, denselben ihre Ställe zu öffnen und die betr. Thiere vorzuzeigen.

Den 23. März 1882.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff des Geflügels.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften wird hiemit Nachstehendes wiederholt bekannt gemacht:

- 1) Während der Zeit vom 1. April bis 15. Oktober sind die Gänse eingeschlossen zu halten.
- 2) Wer in unmittelbarer Nähe von Gütern wohnt, hat seine Hühner vom 1. März bis 15. Oktober eingeschlossen zu halten.
- 3) Wer überhaupt sein Geflügel, sei es in einer Jahreszeit in welcher es wolle, Schaden laufen läßt, ist strafbar und schadenersatzpflichtig.
- 4) Die Tauben sind in Zeiten der Ernte und Saat innerhalb des jedesmal zur Veröffentlichung kommenden Zeitraums eingesperrt zu halten.
- 5) Kann der Eigentümer nicht ermittelt werden, so ist der Flugschütze Pfander angewiesen, Gänse und Hühner, welche Schaden laufen, ebenso Feldtauben, welche innerhalb des bekannt gemachten Zeitraums nicht eingesperrt sind, wegzuschießen. Gegen Ausfolge des erlegten Thieres hat derselbe vom Eigentümer an Schutzgeld anzusprechen: von einer Gans 30 Pf., von einer Henne oder von einem Hahn 20 Pf.

Uebertretungen obiger Vorschriften werden, wenn der Eigentümer ermittelt ist, nach Landespolizeistrafgesetz Art. 34 mit einer Geldstrafe bis zu 9 M. gerügt.

Den 20. März 1882.

17. April 1882.

Stadtschultheißenamt.

Siehe eine Beilage!

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch den 5. April Vormittags 9 Uhr werden aus den Staatswaldungen Saufang u. Häuleslopf Nm. Reihene Scheiter, 19 do. Prügel,

150 do. Anbruch, 130 buchene Scheiter 280 do. Prügel, 92 birchene Prügel, 10 Nadelholz-Scheiter und Prügel, 170 Laubholz-Anbruch verkauft.

Zusammenkunft beim Regenbrunnhäuschen.

Winnenthal.

Offerten

auf die Lieferung des Bedarfs der Anstalt an Fegsand, Remsand und Remslied und Feinstein — franko Anstalt Winnenthal — sieht entgegen

Die R. Delon-Verwaltung.
Auch.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.



200 Mark

hat sogleich auszuleihen
Andreas Frank.

Waiblingen.
Liegenschafts-Verkauf.

In Folge Anordnung des R. Amtsgerichts hier vom 7. d. Mts. und Beschluß des Gemeinderaths als Vollstreckungs-Behörde vom 15. d. Mts. kommt in der Zwangsvollstreckungssache gegen
Gottlieb Heinrich Maß, Weingärtner hier

Dienstag, den 2. Mai d. Js.

Vormittags 11 Uhr

im 1. Termin auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Geb.-Nro. 312.

- 1 Nr 48 M. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Brennofen, Hofraum, und getremtem Keller am Neustädter Badweg, mit 25 M. Gemüsegarten hinter dem Haus, Brdberf.-Anschl. 1520 Mt. Anschlag 1800 Mt. vom Haus.
- 14 Nr 46 M. Acker im Weidach, Anschlag 500 Mt.
- 15 Nr 68 M. Acker auf dem Pflaster, Anschlag 650 Mt.
- 13 Nr 14 M. Acker im mittlern Grund, Anschlag 500 Mt.
- 16 Nr 24 M. Acker in der Wasserstube, Anschlag 600 Mt.
- 16 Nr 95 M. Acker im Schüttelgraben, Anschlag 300 Mt.
- 11 Nr 51 M. Acker im vordern Eisenthal, Anschlag 400 Mt.
- 4 Nr 10 M. Baumacker im Sämann, Anschlag 300 Mt.
- 3 Nr 93 M. Baumacker in der Spitalhalben, Anschlag 150 Mt.
- 11 Nr 93 M. Wiese in den Buschwiesen, Anschlag 320 Mt.

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zum Verwalter ist Gemeinderath Herzog bestellt und die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß **Ghel** und Gemeinderath **Durchlaub**.
Den 18. März 1882. Vollstreckungsbehörde: Vorstand **Ghel**.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der + Geometer **Eiseler's Wwe.** hier bringen am nächsten
Montag, den 27. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichem Aufstreich:

- 1/4te an 1 Nr 33 M. einem Wohnhaus mit Mansardenstock an der Weinsteiner Straße bei der Kelter,
- 1/2te an 1 Nr 10 M. einer 1stod. Scheuer dajelbst,
- 1/4te an 1 Nr 90 M. Gemüsegarten im Krautgäßle,
- 1/2te an 2 Nr 17 M. Garten hinter der Scheuer,
- 15 Nr 28 M. Gras- und Baumgarten in den Schafgärten, angekauft zu . . . 812 M.
- 17 Nr 34 M. Acker am Schützenhäusle, angekauft zu . . . 1000 M.
- 17 Nr 29 M. Acker am Schmiedener Weg, angekauft zu . . . 682 M.
- 15 Nr 31 M. Acker am Weinsteiner Weg, angekauft zu . . . 720 M.
- 11 Nr 70 M. Acker im kleinen Feld, angekauft zu . . . 600 M.
- 16 Nr 38 M. Acker auf dem hohen Rain, angekauft zu . . . 760 M.
- 15 Nr 76 M. Acker im vordern Eisenthal, angekauft zu . . . 650 M.
- 10 Nr 50 M. Baumacker im Ueberaus, angekauft zu . . . 431 M.
- 17 Nr 95 M. Wiese im Sämann, angekauft zu . . . 1000 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 20. März 1882.

Rathschreiberei.

Hoflameralamt Waiblingen.

Holzverkauf.

Aus dem Hofammerwald **Schäfer** bei Strümpfelbach am

Mittwoch den 29. März d. J.

38 Raummeter buchene Scheiter und Prügel
6410 meist buchene Stängleswellen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Schlag unter dem Schanbacher Kirchhof; sodann aus dem Hofammerwald **Schweinhardt** bei Strümpfelbach am

Donnerstag den 30. März d. J.

49 Haufen gemischtes, forchenes und fichtenes Reisach, worunter viele fichtene Stängchen.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Wald unten im Thal.
Waiblingen, den 22. März 1882.

R. Hoflameralamt
Guhmann.

Waiblingen.

Kleesamen,

Swigen, (Aecht Provençer) und Dreiblättrigen, feinst Qual,
auf eigener Kleeseidereinigungs-Maschine sorgfältigst gepulvt und gereinigt, empfiehlt
Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sirt jr.

Waiblingen.

Swigen und dreiblättrigen

Kleesamen

empfehlen in neuer keimfähiger Waare garantiert feidefrei.

Gottlob Weis.

Waiblingen.



Für die
Ulmer
Rasenbleiche

nimmt Bleichgegenstände unter Zusicherung sorgfältigster Behandlung entgegen
Gustav Reizer.

Waiblingen.



Für die
Kirchheimer
Bleiche

nimmt Bleichgegenstände zur pünktlichsten Besorgung entgegen.

Ghr. Wieland,
vormals Ph. Fr. Weiß.

Waiblingen.

Feinste Salami- und Braunschweiger-Wurst italienischen Käse

empfehlen
Hertneck, Metzger.

Waiblingen.

Eine **Wohnung**

bestehend aus Stube, Stubenlammer und allen Erfordernissen bis Georgli an eine geordnete Familie zu vermieten
Auskunft gibt die Redaktion.

Rudwigsburg.



Geld

auf Pfandsicherheit vermittelt
A. Wielhammer.

Waiblingen.

Meine obere **Wohnung**

habe sofort zu vermieten
Gustav Reizer.



Trunksucht

sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Spezialist f. Trunksuchtsleidende **Ed. Konecky, Berlin, Invalidenstr. 141.** Atteste deren Nichtigkeit von Königl. Amtsgerichten und Schulzen-Aemtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Waiblingen.

Fabrik-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verst. Chr. Friedrich Braun, Oekonomen Eheleute hier kommt am

Montag den 27. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:



etwas Gold und Silber, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengerath durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Handgeschirr, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ein Britischenwägel, ein Schubkarren, ein Schneidstuhl, ca. 2 Eimer Most, 8 Hühner, ein kleiner Vorrath an Feldfrüchten und Brennholz, ein Haufen Dung, sowie ein Hobelbank mit einem Rest Wagnerhandwerkzeug.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber in die Wohnung der Braun'schen Eheleute eingeladen.

Waiblingen den 21. März 1882.

R. Gerichtsnotariat.
Lutz.

Strümpfelbach.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung des Jagdrechts auf der hiesigen Markung wird am

Donnerstag den 30. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet.

Den 23. März 1882.

Schultheißenamt.
Bartmann.

Großheppach.

Am Mittwoch, den 29. März, Nachmittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wird hier das**Missionsfest**

gefeiert werden, zu welchem alle Missionsfreunde, besonders auch die Herrn Geistlichen der Diözese, herzlich einladet

Pfarrer Geyer.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die Feuerwehrlasse sind weitere Beiträge eingegangen:

Bei Command. Bauder: C. D. 1 M., Fritz z. Anker 2 M., J. R. 3 M., Tschm. Pfd. Wittw. 2 M., Gmdr. Durchlaub 2 M.

Bei Adjut. Alermann: J. 3. 5 M., Frau Oberforstmeistr. v. Abel 25 M., Priv. Bräuninger 10 M., H. Levi 5 M., Amann sen. und jun. 2 M., Koch z. Post 3 M., Hitz u. Söhne 10 M., Pfarrer Beter 3 M.

Bei Hauptmann Häcker: Fr. Pf. 5 M., A. S. 10 M., Ap. M. 5 M., Gebr. H. 5 M.

Bei Verw.-Off. Beutler: Wittw. C. H. 1 M.

Für diese reichen Gaben wird herzlich gedankt. Zur Entgegennahme weiterer Beiträge sind die Unterzeichneten gerne bereit:

Carl Bauder, Command.
Alermann, Adjut.
Häcker, Hauptmann
Beutler, Verw.-Off.

Waiblingen.

Die Baumschule von Rud. Ueber

empfehlte noch Apfels-, Birnen-, Pflaumen-, Zwetschgen- und Nußhochstämme, desgleichen in niederer Form, ebenso hochst. Weißdorn, Kugelazien, Trauer- und Kugel-Eschen, hohe und niedere Rosen, Lebensbäume in jeder Größe, Erdbeere u. s. w. zu billigsten Preisen.

Waiblingen.

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe und empfehle mich daher unter Zusicherung reeller Bedienung und reiner Getränke bestens.



Carl Durchlaub
zur „Sonne“



Auch habe von heute an sehr gutes

Faschen-Bier

Der Obige.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

steht mit größerer Mälzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Sommerkursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direction: Dr. Schneider.

Waiblingen.

Mein Lager in

Druckkattun

habe ich wieder durch fünfzig neue Muster ergänzt, und empfehle ich gute Waare per Meter 48 Pfg. extra schwere Waare " " 57 Pfg. bunte " " mit bunt " " 60 Pfg. bunte Crettonne pr. M. 50, 55, 60 u. 65 Pf. Gottlob Weisk.

Waiblingen.

Einen kräftigen jungen

Menschen

nimmt in die Lehre

Kothgerber Spaich.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern sammt Zugehör hat auf Georgii zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen schönen

Confirmandenrock

hat zu verkaufen.

Karl Mack, Schneider.

Waiblingen.

Unterzeichneter setzt sein

Haus

in der Frohnader-Strasse dem Verkauf aus. Jeden Tag kann ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Karl Zahnacht.



Waiblingen.
Rekenten-
Versammlung
am
Sonntag Mittag
1 Uhr
bei
Mezger Häcker.

Der nach eigener Methode gebrannte

Java-Caffee

in Paqueten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kilo netto Inhalt, von P. S. Inhoffen in Bonn a. Rhein ist im Wohlgeschmack unübertroffen. Beim Gebrauche dieses Caffee's wird anderen Sorten gegenüber der vierte Theil erspart. Jede Hausfrau wird schon nach einmaligem Versuche die Vorzüge dieses Caffee's, wie vorstehend angegeben, bestätigt finden.

Niederlage in Waiblingen bei Herrn

G. Walz.

Violin- und Gitarresaiten
empfiehlt
C. F. Duda.

Stuttgart.

Leinen-, Wäsche-, Weißwaaren-, Strumpfwaaren-, Corsetten- & Gardinen-Lager

von

Wilhelm Böhm & Co.

Feste Preise en gros 14 Hirschstraße 14. Mannheim, Böln.

Feste Preise en detail 14 Hirschstraße 14. Dortmund, St. Johann.

Wir empfehlen zur Frühjahrs-Saison besonders nachstehende Artikel in anerkannter Güte zu billigen und festen Preisen.

Gardinen.

Schmale Zwirngardinen pr. Meter von Pfg. 18 bis Pfg. 60.
Zwirn-Gardinen am Stück, 120|180 cm., pr. Meter Pfg. 50 bis M. 2.
Schmale Moll- u. Tüll-Vorhänge per Meter Pfg. 25. bis M. 2.
Gestickte Moll- u. Zwirngardinen 130|180 cm. breit, von M. 1.50. bis M. 4.50.
Abgepaßte große engl. Tüll-Gardinen, weiß, 3,40 u. 4 Meter lang (neueste Stylmuster), das Paar M. 5. bis M. 40.
Abgepaßte engl. Tüll-Gardinen eern, 3,60 u. 4 Meter lang, das Paar M. 5. bis M. 50.
Schmale engl. Tüll, weiß u. eern, pr. Meter von Pfg. 70. bis M. 2.
Französische Vorhänge, weiß u. eern, Länge 4 Meter, pr. Paar M. 30. bis M. 60.
Schmale abgepaßte französische Gardinen das Paar von M. 10. bis M. 15.
Guipure d'Art-Vorhänge, 3 bis 4 Meter Länge, von M. 35. bis M. 180. das Paar.
Manill- u. Zutfstoffe, 135|150 cm. breit, von M. 1.50. bis M. 3.50 per Meter.

Wäsche.

Damenhemden, glatt, Pfg. 90. bis M. 5.
Damenhemden mit Besatz von M. 1.50 bis M. 6.
Damenhemden mit Stickerei von M. 2. bis M. 15.
Bettjaken von M. 1. 20. bis M. 10.
Friseurmäntel von M. 4. bis M. 20.
Weiße Unterröcke mit Stickerei von M. 1. 20 bis M. 5.
Weiße Unterröcke mit Stickerei u. großen Volant von M. 2. 50. bis M. 12.
Schleppröcke mit elegant Volant von M. 7. bis M. 18.
Steppröcke von M. 2. 30. bis M. 30.
Unterröcke in Stoff in verschiedenen Dessins von M. 1. bis M. 12.
Beinkleider mit Besatz von Pfg. 60. bis M. 2. 50.
Beinkleider mit Stickerei M. 1. 20. bis M. 10.
Herrenoberhemden in neuester Fagon mit rein leinener Brust von M. 2. bis M. 10.
Farbige Oberhemden von M. 1. 10. bis M. 3.
Arbeiterhemden von M. 1. bis M. 3.
Nachthemden für Herren von M. 1. 50. bis M. 5.
Herrenhemden nach Maaß in 50 verschiedenen Einfägen von M. 3. bis M. 12.
Englisch Dyfordhemden, neueste Dessins, von M. 1. 30. bis M. 8.
Hemden für Kinder von Pfg. 18.
Kinderhemden mit Stickerei von Pfg. 30 bis M. 2.

Weisswaaren.

Hädel-Commode-Decken von Pfg. 90. bis M. 6.
Hädel-Tischdecken von M. 2. 25. bis M. 10.
Hädelstoff, weiß, für Sopha-Überzug von Pfg. 60. pr. Meter.
Hädelstoff, grau, 70|140 cm., von Pfg. 80. bis M. 1. 50. pr. Meter.
Sopha-Schoner von Pfg. 3. bis M. 3.
Farbige Kinderkleidchen von Pfg. 30 bis M. 6.
Weiße Kinderkleidchen von M. 1. 75. bis M. 25.
Kinder-Hütchen von Pfg. 30. bis M. 5.
Reglige-Hauben von Pfg. 15. bis M. 5.
Weiße und colorierte Schürzen von Pfg. 15. bis M. 5.
Zweifächrige Betttücher (leinen) von M. 2. bis M. 20. pr. Paar.
Krauskragen von Pfg. 4. bis M. 2. 50.
Glatte Damenkragen von Pfg. 10. bis M. 2. 50.
Umlegkragen für Herren Pfg. 20. bis M. 1. 25.
Stehkragen für Herren, leinen, Pfg. 30.
Stehkragen für Damen, " 25.
Matrosenkragen für Kinder Pfg. 10. bis M. 3. 50.
Gestickte Damenkragen von Pfg. 20. bis M. 2. 50.
Manchetten von Pfg. 10. bis M. 1. 50. pr. Paar.

Stickereien pr. Stück Pfg. 9. bis M. 9.
1 Dtb. Taschentücher, leinen, von M. 1. 75. bis M. 15.
Farbige Taschentücher von Pfg. 5. bis Pfg. 90.
Gesundheits-Unterjaden für Herren und Damen von M. 1. bis M. 6.
Gesundheits-Unterjaden in Seide von M. 7. bis M. 15.
Weiße Mull-Barben von Pfg. 10. bis 2. 75.
Crème spanische Barben M. 1 bis M. 12.
Schwarze spanische Barben Pfg. 75. bis M. 15.
Spanische Fichus von M. 1. 30. bis M. 25.
Vorsted-Schleusen von Pfg. 10. bis M. 5. 50.

Schirtinge.

Weiße Schirtinge pr. Meter Pfg. 18. bis Pfg. 45.
Madapolam, 75 Centimeter breit, pr. Meter Pfg. 28.
Madapolam, 80 Centimeter breit, pr. Meter Pfg. 33.
Madapolam, 85 Centimeter breit, pr. Meter Pfg. 36. bis 75.
Damas für Bett-Überzüge pr. Meter Pfg. 60. bis M. 2. 25.
Cretonne, 1. Dual, Pfg. 34. bis Pfg. 78. pr. Meter.
Hanstuche pr. Meter Pfg. 36. bis Pfg. 84.

Dowlas.

Dowlas, 75 Centimeter breit, pr. Meter Pfg. 27. bis Pfg. 36.
Dowlas, 80 Centimeter breit, pr. Meter Pfg. 39. bis Pfg. 85.
Dowlas, 160 Centimeter breit, für Leintücher, pr. Meter 1. 25. bis M. 2. 60.

Piqué.

Weißen Piqué pr. Meter Pfg. 34. bis Pfg. 80.
Pelz-Piqué 80 Centim. breit, Pfg. 60. bis M. 1. 10.
Pelz-Piqué für Tragemäntel von M. 1. 30. bis M. 2. 45.

Leinen.

Geblickte Leinen im Stück, 33 Meter 85 Centim. breit, pr. Meter Pfg. 35. bis M. 2.
Geblickte Leinen im Stück, 90 Centim. breit, Nr. 45, pr. Stück M. 10.
Geblickte Leinen, 90 Centim., Nr. 45, pr. Stück M. 11. 75.
Geblickte Leinen, Nr. 50, pr. Stück M. 13 bis M. 40.
Leinen für Betttücher, 160 Centim. breit, M. 1. 40. bis M. 3. 50. pr. Meter.
Halbgeblickte Leinen, Nr. 40, pr. Stück M. 8. 75.
Halbgeblickte Leinen, Nr. 50, pr. Stück M. 10. bis M. 30.
Halbleinen pr. Meter Pf. 25. bis Pfg. 40.
Halbleinen, weiß, 85 Centim. breit, pr. Meter Pfg. 20. bis Pfg. 28.
Halbleinen, 90 Centim., pr. Meter Pfg. 24 bis Pfg. 36.
Halbleinen, 95 Centim. breit, pr. Meter Pfg. 40. bis Pfg. 55.
Dyford Dyford pr. Meter Pfg. 32.
Dyford für Arbeiterhemden Pfg. 36. bis Pfg. 55.
Große Auswahl von Schürzenjeug pr. Meter Pfg. 34 bis Pfg. 90.
Handtücher in weiß von Pfg. 25. an.
Leinen-Handtücher pr. Dtb. M. 3. 60. bis M. 15.
Hausmacher-Handtücher pr. Meter Pfg. 40. bis Pfg. 65.
Damas-Handtücher, feinst, pr. Dtb. M. 7. bis M. 20.
Graufein. Handtücher pr. Meter Pf. 14. bis Pfg. 50.
Leinen-Handtücher, grau pr. Dtb. M. 1. 75 bis M. 10.
Glasbandtücher pr. Meter Pfg. 15 bis Pfg. 55.
Wischtücher pr. Dtb. M. 2. 20. bis M. 4.

Strumpfwaaren.

Kinderstrümpfe Pfg. 15. bis Pfg. 25.
Kinderstrümpfe und Farben Pf. 20 bis M. 2. 50. pr. Paar.
Kinderstrümpfe, weiß, Pfg. 15. bis M. 2. 50.
Damenstrümpfe, geringelt, Pfg. 50 bis M. 1. 50.
Damenstrümpfe, und Farben Pfg. 50. bis M. 3.
Damenstrümpfe, weiß, Pfg. 20. bis M. 3.
Seidene Damenstrümpfe M. 4 bis M. 15.
Soden für Herrn ohne Naht Pfg. 10. pr. Paar.
Soden für Herrn, geringelt, Pfg. 35. bis M. 3. 50.
Soden in und Farben Pfg. 15. bis M. 3. 50.
Soden, weiß, Pfg. 12. bis M. 3.

Handschuhe.

Kinderhandschuhe pr. Paar Pfg. 18.
Flethandschuhe " " " 22.
Damenhandschuhe " " " 25.
Feine Damenhandschuhe pr. Paar Pf. 30 bis M. 3.
Seidene do., 3, 4, 5 Knöpf, pr. Paar M. 1. 70. bis M. 4. 75.
Kittelfchen Pf. 30. bis M. 2.
Vigonia-Kittelfchen Pfg. 45. bis M. 3.
Gestricke und gewobene Säubchen Pfg. 10. bis Pf. 50.

Tisch- und Bettdecken.

Manilla-Tischdecken M. 1. 25. bis M. 8.
Nips-Tischdecken M. 5 bis M. 25.
Tuch-Tischdecken mit seidener Stickerei M. 15. bis M. 50.
Wollene Tischdecken mit bunter Kante M. 2 bis M. 10.
Gobelin-Tischdecken, neueste Dessins, M. 8. bis M. 60.
Waschächte reinwollne Naht-Nips-Tischdecken M. 12. bis M. 30.
Leinene Tischdecken in allen Farben M. 1. 50. bis M. 10.
Tafel-Tischdecken für 24 Personen M. 4. 50 bis M. 20.
Cafe-Decken M. 2. bis M. 10.
Cachemir-Tischdecken M. 2. bis M. 5.
Manilla-Commode-Decken M. 1. 25.
Engl. Tüll-Commode-Decken von Pf. 15. bis M. 3.
Bettdecken, weiß, M. 1. 50. pr. Stück,
Waffelbettdecken, weiß, M. 2. bis M. 8.
Rothte Bettdecken " 3. " " 10.
Blaue do. " 3. " " 10.
Gelbe do. " 3. " " 10.
Wagendecken in allen Farben M. 1. 75. bis M. 3. 50.

Corsetten.

Corsetten mit Träger für Kinder Pf. 50. bis M. 2. 50.
Corsetten für Damen von M. 1. 25. bis M. 3. 50.
Necht Fischbein-Corsetten unter Garantie M. 4. 50. bis M. 15.
Reinwollne Lasting-Corsetts, acht Fischbein, M. 15. bis M. 30.
Feinste seidene Toilette-Corsette von M. 15. bis M. 50.
Anfertigung nach Maaß unter Berücksichtigung jeder Körperform bei billigster Berechnung.

Auswärtige Aufträge gelangen zur prompten Ausführung.

Beilage zum „Remsthal-Boten“

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nro 47.

43. Jahrgang.

Samstag den 25. März 1882

Privat-Anzeigen.

Stuttgart.

Sämmtliche

Kleiderstoff-Neste

jeder Größe und Gattung verkaufe bei wiederholt herabgesetzten Preisen mit einem

Extra-Rabatt von 20⁰/₁₀₀.

Mehrere 100 Stück ältere und neuere

Kleiderstoffe

mit rein wollenem Schuß per Meter 40, 45 und 50 Pfg.

G. Breuninger,

Münzstraße Nr. 1.

16 Marktplaz 16

Stuttgart

16 Marktplaz 16.

S. Ebstein jr.

Reeller Ausverkauf

wegen Räumung des Ladens.

Mein reichhaltiges Lager in Modewaaren & Damen-Confection ist von sämtlichen Neuheiten dieser Saison vertreten und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

- $\frac{1}{2}$ breite schwarze Cachemir von 1 M. 20 Pf. an bis 5 M.
- $\frac{1}{2}$ " Beige einfarbig und carrirt, gute Qualität, 50, 60, 70, 80 Pf. u. $1\frac{1}{2}$ M.
- $\frac{1}{4}$ " rein wollene Popelin in allen Farben 50, 70, 85 Pf. und 1 M.

Eine große Parthie herabgesetzter Kleiderstoffe in allen Farben und Qualitäten von 35, 45, 50, 65, 70, 80 u. 90 Pf.

Großes Lager in

- Diagonal Paletot von M. $6\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 9, $10\frac{1}{2}$ bis 30 M.
- Regenmäntel " " $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$, $10\frac{1}{2}$ 12. " 36 "
- Regenhavelocks " 12, 15, 16, 18. " 40 "
- Brunnen-Mäntel " 14, 16, 18, 21. " 50 "

Ganz anliegende Jaquets in allen nur denkbaren Stoffen und Faconen von M. 9, 13, 16, 18. bis 47 M.

Mantelets, elegante Verarbeitung, neueste Faconen, von M. 8, 10, 15, 18, 21, 27, 36. bis 60 M.

Rad-Mäntel von M. 10, 12, 15, 20. bis 50 M.

Für Confirmanden:

- Luch-Jacken von $4\frac{1}{2}$, 6, 8 und 10 M.
- Diagonal Paletot von 6, $7\frac{1}{2}$, 9, 10 und 12 M.
- Cachemir " " $7\frac{1}{2}$, 9, 11, 12 und 14 M.
- Regen-Mäntel für Kinder und Mädchen von $4\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, 7, 9, 12, 15 bis 20 M.

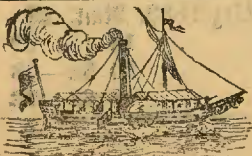
Große Auswahl in Baumwollwaaren, Druckkattun, Orford, Bis, Pique, Bettbarchent, Bett- & Schürzenzeugle, Hosenzugle, Stahltuch, Schirting. Alles weit unter dem Werth, um damit schnell zu räumen, nur bei 3388)

S. Ebstein jr.,

16 Marktplaz 16

Stuttgart

16 Marktplaz 16.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen, und kann ich besonders die Rotterdammer Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen. Gustav Walz, Waiblingen.

„Sehr dankbar“

bin ich für die Zusendung der in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, erschienenen Broschüre: „Der Krankenfreund“ denn ich ersehe daraus, daß es vielfach selbst für Schwerkrante noch Hilfe gibt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind.“ -- So und ähnlich lautende Briefe laufen täglich ein und sollte daher jeder Leidende dieses Schriftchen ohne Verzug bestellen, um so mehr, als die Zusendung derselben von obiger Verlags-Anstalt kostenlos erfolgt.

Fellbach.

Baumharz

in kleineren Fäßchen à 25 Pf. per Pfund empfiehlt

Söll, Sailer.

Die

Württ. Landeszeitung

und

Stuttgarter Handelszeitung

mit den drei Wochenbeilagen:

„Der Kapitalist“

„Verlosungsblatt“

und

„Der Better aus Schwaben“

ist bei ihrem reichen und mannichfaltigen Inhalt die weitans

billigste Zeitung Süddeutschlands.

Man abonniert pro II. Quartal 1882 beim nächsten Postamt um nur 1 M. 96 Pf. ohne Postgebühr.

Die neu eintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnementsquittung die bis Ende März erscheinenden Nummern gratis und franco zugestellt, auch wird denselben das I. Quartal 1882 des Verlosungsblatts, sowie der Verlosungskalender pro 1882 und der bis jetzt erschienene Theil des zweibändigen Stuttgarter Originalromans

„Heimliche Ehe“

gratis und franco nachgeliefert.

Beutelsbach.

Niechteppiche,

Pferdeteppe,

Reiseteppiche,

Bügelteppiche

in wollener Waare, in allen Farben empfiehlt zu Fabrikpreisen die Teppich-Niederlage von

W. Gaupp.

Württemberg.

Stuttgart, 22. März. Die hiesige Bäckereinnung, Vorstand Bäckermeister Gutschler in der Bergstraße, ist bekanntlich diesen Winter an die Landesproduktenbörse mit dem Gesuch heranzetretet, die Bäder, denen 10 Mt. Eintrittsgeld als Mitglied der Landesproduktenbörse unter den jetzigen Verhältnissen zu viel ist, um die Ueberschusssumme von 200 Mt. alle aufzunehmen. Der Ausschuss und Vorstand der Börse beschiedenen das Gesuch abschlägig. Schon damals ist deshalb von der Begründung einer besonderen Mehlbörse für die Bäder die Rede gewesen, und nunmehr ist dieselbe Thatsache geworden. Die Mehlbörse wird nächsten Montag sich konstituieren und im Schützenhof ihre erste Versammlung halten. Da Runkelmüller mit ihrem Mehlverkauf an die Bäder hauptsächlich gewiesen sind, so treten auch von jenen viele bei.

Die zum Hausfonds des Dialonissenhauses in Hall gestifteten Gegenstände waren in voriger Woche ausgestellt und versteigert, was demselben die schöne Summe von 1150 Mt. zuführte. Der ganze Fonds ist jetzt auf nahezu 22,000 Mt. gestiegen, welche Summe durch die Verlosung der nicht verkauften, zum Theil sehr werthvollen Gegenstände um ein Beträchtliches noch vermehrt werden wird. Zu gleichem Zwecke hielt Hr. Faulhaber aus Stuttgart einen Vortrag über die Schlacht bei Sedan, der er als Feldprediger angemohnt hat.

Bei dem Brand in Oberreisenbach (Tettmang) am 18. d. M. ist leider auch ein Menschenleben zu Grunde gegangen. Der 13jährige Dienstknaabe, Heinrich Brände von dem nahe gelegenen Biggenmoos, ein braver, fleißiger, freundlicher Knabe, fand in den Flammen seinen Tod. Nach Aussage des Raabes hat derselbe im Hemde das brennende Haus verlassen und muß demnach wieder dahin zurückgekehrt sein, wahrscheinlich um seine Kleider zu retten. Als man ihn nach dem ersten Schrecken vermiste, vermuthete man, er sei in der Angst und Verwirrung davongelaufen. Da beim Hinwegschaffen des Brandschuttes bisher keine Spur von menschlichen Ueberresten sich vorfand, hoffte man noch immer, der Knabe könnte noch am Leben sein. Beim Nachgraben im Keller aber fanden sich einige Theile des verbrannten Körpers. Ein kleines Stück der Hirnschale, ein oberer Schenkelknochen, der noch mit etwas Muskelfleisch bedeckte Brustkorb war Alles, was von dem Knaben übrig geblieben war — ein entsetzlicher Anblick für Alle, welche die rauchende Grabstätte umstanden, namentlich aber für die jammernden Eltern und weinenden Geschwister.

Geschorben: zu Stuttgart Rfm. Herrn Reichlen; zu Cannstatt Buchhalter Wilh. Zweigle; zu Großglattbach Frau Witwe. Hauser; zu Leonberg Frau Witwe. Leibbrandt geb. Ruff.

Tübingen, 23. März. (Schwurgericht.) Heute fand die Verhandlung gegen den 39jährigen Nagelschmied Jak. Dav. Reichardt von Gtringen wegen Raubmords statt. Das Urtheil lautete auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen auf Todesstrafe.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Der Geburtstag des Kaisers wurde wie gewöhnlich früh durch Blasen eines Chorals von der Kuppel des Schloßthurmes einleitet. Vormittags war in allen Schulen Festfeier, die Festgottesdienste waren zahlreich besucht. Von 10 Uhr ab empfing der Kaiser die Glückwünsche der Mitglieder des Königshauses und der eingetroffenen fürstlichen Gäste, der Oberhofchargen, der Botschafter, des diplomatischen Corps, der Generalität, der Minister, der Bundesrathsmitglieder, des Präsidiums des Reichstags und der Häuser des Landtags. An der Spitze der Minister befand sich Fürst Bismarck, an der Spitze der Generalität Prinz Friedrich Karl. Der Kaiser empfing alle Glückwünschenden stehend: vom letzten Unfall ist keine Spur zurückgeblieben. Die Stadt ist in allen Theilen festlich beflaggt und geschmückt. Unter den Linden sammelten sich trotz der unglücklichen Witterung große Menschenmassen, welche den Kaiser, sobald er sich zeigte, mit stürmischen Hochrufen begrüßten.

Der Kaiser theilte dem Präsidenten des Reichstags v. Levekov mit, daß Bismarck demnächst für einige Zeit Berlin verlasse. Derselbe wünsche die Einberufung des Reichstags, für welche jedoch noch kein Termin bestimmt sei. (Fest. 3g.)

Berlin, 23. März. Ein Gerücht will wissen, Fürst Bismarck werde in Folge des Votums des Volkswirtschaftsraths eine Vorlage über höhere Besteuerung des Tabaks gleichzeitig mit dem Monopol dem Reichstag im Frühjahr vorlegen, um erstere berathen zu lassen, falls letzteres abgelehnt wird. Die Umgebung des Reichskanzlers versichert, derselbe sei von der Ablehnung des Monopols durch den Volkswirtschaftsrath nicht überrascht worden; eine erhebliche Minorität befriedige ihn mehr als eine Majorität mit wenigen Stimmen.

England.

St. Petersburg, 23. März. Der Regierungsanzeiger veröffentlicht an seiner Spitze folgendes Telegramm des Kaisers Alexander III. an den Kaiser Wilhelm: Die Kaiserin und Ich

sind ganz mit Herz und Sinn gegenwärtig bei Ihrer Geburtstagsfeier und Wir gesellen uns den Beweisen von Liebe und Achtung zu, welche Sie heute umgeben. Möge Gott noch für lange Jahre Ihr so ruhmgekröntes Leben erhalten zum Wohle Deutschlands, für den Frieden Europas, für die Befestigung der Freundschaftsbände zwischen uns und unseren Reichern. (gez.) Alexander.

Für die Krönungsfeierlichkeiten sind neuerdings in Hannover außer 12 schneeweißen Hengsten noch 59 braune Pferde angekauft worden. 30 Galawagen werden für die Feier in Stand gesetzt und sollen im Juni oder Juli nach Warschau expedirt werden. — General Tschernajew hat auf seine Glückwünschepesche an das serbische Königspaar von Ihren Majestäten huldvolle Antwort erhalten.

Verschiedenes.

— König Thibo von Birma hat sich durch viele Bluthatzen schon längst den zweifelhaftesten Namen erworben, einer der despotischsten Fürsten Asiens zu sein. Er scheint seine Sitten trotz aller Mahnungen, die namentlich von englischer Seite an ihn ergangen sind, auch jetzt noch nicht bessern zu wollen. Das neueste Opfer seines Blutdurstes ist der Sohn eines Prinzen, welcher wegen seiner Theilnahme an der Rebellion im Jahre 1866 nach Chunar deportirt wurde. Thibo's ernste Reue im Dez. v. J. veranlaßte einige seiner Pflanze sich nach einem Thronfolger umzusehen. Ihre Wahl fiel auf den erwähnten jüngeren Prinzen, aber unglücklicher Weise wurde der König wieder gesund und er schritt sofort dazu, Rache an dem Prinzen zu nehmen. In einen sammetnen Sack eingeknütt, ward er in den Javawaddy geworfen, während die Anhänger des jüngeren Prinzen, drei an der Zahl, über die Klänge springen mußten.

Bauer und Jurist. Ein geriebener und durchtriebener Bäuerlein treibt sich in Köln und der Umgegend als Industriemitter herum; dasselbe nimmt bei Ausübung seiner Schweindelien nicht etwa simple Menschenkinder aufs Korn, sondern wagt sich an die gelehrten Männer des Reiches, die Doctores juris utriusque nicht ausgenommen, heran und wie exempla docent, nicht ohne Erfolg. Vor einiger Zeit stellte sich der biedere Landmann bei einem jungen Rechtsanwalt in Köln ein und bat denselben recht bescheiden, er möge ihn doch in einem Erbschaftsstreite vor Gericht Beistand leisten. Der strebsame Advokat sagte natürlich nicht nein, und nun trug ihm das Bäuerlein seine Sache vor, so ausführlich und überzeugend, daß der junge Jurist sofort erklärte: „Den Prozeß gewinnen wir, das unterliegt keinem Zweifel.“ Der Mann vom Lande entfernte sich mit dem bekannten: „Einstweilen meinen besten Dank, Herr Doktor!“ und mit dem Versprechen, in einigen Tagen wieder zu kommen. Er kam auch wieder, aber schon nach einigen Stunden, und zwar mit der Bitte, der Herr Doktor möge ihm, da er sich bei Einkäufen in der Stadt vollständig ausgegeben habe, doch das Reifgeld leihen, damit er in seine Heimath zurückkommen könne. Wie hätte der Mann des Reiches das abschlagen können, ja, er that noch ein Uebriges und legte zu dem verlangten Betrage noch etwas hinzu, damit das Bäuerlein unterwegs nicht am Magenweh leiden möge! Mit Büchlingen verließ dieses die Schreibstube. Hier wurde nun ein für die demnächstigen Verhandlungen erforderlicher Stammraum angefertigt und die sonstigen Vorbereitungen getroffen. Der Klient aber kam nicht wieder, die Angaben über seine Person, seinen Wohnort und den Rechtsstreit waren, wie sich herausstellte, Fiktion. Der vom Advokaten angefertigte Stammraum des Bäuerleins, sowie die von diesem ausgestellte Vollmacht ruhen freundlich nebeneinander in einem Aktensack des Advokaten. — In vorangegangenen Monate trat der Bauer in einer unserer Nachbarstädte in die Amtsstube des dortigen Notars, stellte sich als Gutsherr zu A. vor und erklärte, daß er gewillt sei, sein Besitzthum zu verpachten und das auf demselben befindliche Vieh und Mobilien durch den betreffenden Notar zu verkaufen. Die Zahl der Pferde, Kühe, Kalber, Schweine, der Hühner u. s. w., das Quantum der vorhandenen Frucht, die Größe des Guts wurden ganz genau angegeben, das Mobilien, die Feldgeräthschaften näher bezeichnet und der Verkaufstermin festgestellt. Der Bauer schob auch hier mit einem „Einstweilen besten Dank!“ ab und kehrte nach Verlauf einiger Stunden zurück, um den Herrn Notar zu bitten, ihm eine Anzahl Mark zu leihen, weil seine Kasse bei den zu machenden Einkäufen nicht reichte. Das Begehren des Gutsherrn wurde erfüllt und dann der Verkauf, sowie die Verpachtung, die zu Anfang dieses Monats stattfinden sollten, mehrfach durch große Zeitungsanzeigen bekannt gemacht. In dem Ort aber, wo derselbe abgehalten werden soll, steckt man seit einigen Tagen lachend die Köpfe zusammen, denn weder das Gut noch der Gutsherr sind dort zu finden.

Frankfurter Gold-Aurs vom 23. März 1882.	Rmt. Pf.
20 Franken-Stücke	16 18—22
Englische Sovereigns	20 38—43
Russische Imperiales	16 68—73